



Ausgabe Nr. 1, 16. März 2005

Liebe Mitglieder und Freunde des Stiftungsnetzwerks Berlin,

dies ist die erste Ausgabe der „Berliner Stiftungsnews“, dem Newsletter des Stiftungsnetzwerks Berlin. Er soll sowohl über die Aktivitäten unseres Zusammenschlusses als auch seiner Mitglieder informieren, Neuigkeiten rund um das Berliner Stiftungswesen verbreiten und die Kommunikation zwischen den Treffen ermöglichen. Dafür sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen: Haben Sie interessante Nachrichten aus der Arbeit Ihrer Stiftung? Planen Sie Veranstaltungen oder besondere Projekte? Suchen Sie Informationen zu einem bestimmten stiftungsrelevanten Thema? Gerne nehmen wir Ihre Pressemitteilungen, Kurzinformationen, Personalien, Veranstaltungshinweise etc. entgegen und veröffentlichen sie nach redaktioneller Bearbeitung mit Hinweis auf den Ansprechpartner und / oder eine Quelle für weitere Informationen im Newsletter (Mails an freyer@stiftungsnetzwerk-berlin.de).

Dieser Newsletter kann eine ständig aktualisierbare Homepage unseres Stiftungsnetzwerks nicht ersetzen, jedoch ein weiterer Schritt zur Vernetzung untereinander sein.

In diesem Sinne wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre

Verena Freyer

Kai Drabe

Sollten Sie zukünftig keine Zusendung des Newsletters mehr wünschen, bitten wir um eine Email an folgende Adresse: info@stiftungsnetzwerk-berlin.de .

BERLINER STIFTUNGSNEWS

2. Berliner Stiftungsforum „Stiftungen und Umsatzsteuer“

Über 30 Vertreter Berliner Stiftungen und Freunde des Stiftungsnetzwerkes Berlin kamen am 8. März 2005 in die Räume der Veolia Stiftung zum Vortrag von Dietmar Wolbrecht, Abteilungsleiter im Berliner Finanzamt für Körperschaften I. Thema des Abends waren umsatzsteuerliche Fragen, die bei einer Stiftung immer dann relevant werden, wenn diese nachhaltig Einnahmen erzielt. Diskutiert wurde in diesem Zusammenhang die umsatzsteuerliche Behandlung eines Sponsorings, die Frage der Zuordnung von vermieteten Wohn- und Gewerbeeinheiten und das Problem eines möglichen Verlustes der Gemeinnützigkeit durch Schmälerung des Stiftungsvermögens. Wolbrecht wies darauf hin, dass eine durch Kursverluste eingetretene Wertminderung des Stiftungsvermögens allein keinen Anlass für den Entzug der Gemeinnützigkeit bietet. Gemeinnützigkeitsschädlich seien jedoch zu Lasten des Vermögens durchgeführte Spekulationsgeschäfte, wie dies beispielsweise bei Investitionen in besonders risikoreiche Wertpapiere der Fall sein könne. Wolbrecht informierte die Zuhörer außerdem darüber, dass ab 2006 neue Vordrucke für die Einnahmen- / Überschussrechnungen zu verwenden sind.

Weitere Informationen zum Thema Vorsteuerabzug, Umsatzsteuer und Bauleistungen etc. wurden per Mail an die Mitglieder versandt. Einen Ratgeber für Vereine und Steuern (insb. zum Thema Gemeinnützigkeit) finden Sie auf der Homepage des Finanzamtes für Körperschaften 1 unter <http://fakoerp1-berlin.homepage.t-online.de/index.htm>

Stiftungsnetzwerk Berlin mit 10 neuen Mitgliedern

Im Februar hat das Stiftungsnetzwerk Berlin deutlichen Zuwachs bekommen. Neun Berliner Stiftungen und eine natürliche Person sind beigetreten. Damit erhöht sich die Anzahl der Mitglieder auf 36. Unter den neuen Mitgliedern befindet sich unter anderem die von Willy Brandt 1959 ins Leben gerufene Stiftung Luftbrückendank, die Fondazione L'Unione Europea Berlin, die Friedensarbeit und Völkerverständigung fördert, sowie die ebenfalls in jüngerer Zeit gegründete Stiftung Lebenshilfe Berlin, die behinderten Menschen mit der Finanzierung von Freizeit- und Bildungsmaßnahmen hilft.

Eine aktualisierte Liste der Mitglieder wird demnächst auf der Homepage www.stiftungsnetzwerk-berlin.de einzusehen sein. Ansprechpartner für Rückfragen zum Thema Mitgliedschaft ist Kai Drabe (info@stiftungsnetzwerk-berlin.de).

Artikelserie zu Stiftungen in der Frankfurter Rundschau jetzt als Buch - Drei Exemplare zu gewinnen!

Am 16. März 2005 erscheint das neue Buch des Netzwerkmitglieds Ulrich Brömmling zum Stiftungswesen. Unter dem Titel „Die Kunst des Stiftens“ sind 20 Artikel und Aufsätze des Autors versammelt, die aus unterschiedlicher Perspektive das Stiftungswesen in Deutschland beschreiben. Ausgangspunkt des Buches war eine mehrmonatige Artikelserie in der Frankfurter Rundschau. Mit dabei ist ein Artikel über Berliner Stifterpersönlichkeiten; doch auch in den anderen Artikeln finden sich Beispiele für die Arbeit von Berliner Stiftungen. Gleichzeitig enthält das Buch einen Aufsatz über die Öffentlichkeitsarbeit von Stiftungen.

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Das Buch ist zum Preis von 12 Euro über den Buchhandel (ISBN 3-9805009-6-9) und über den Verlag (edition pro arte, c/o Stickfish productions, Krampasplatz 4c, 14199 Berlin, info@stickfish.de) zu beziehen. **Wir verlosen drei Exemplare unter allen Einsendern, die den Fragebogen auf Seite 4 ausgefüllt zurücksenden.**

Empfang für die Neustifter 2004

27 neue Stiftungen wurden 2004 in Berlin neu errichtet, darunter die Stiftung zur Erforschung und Diagnostik von Herz- und Kreislauferkrankungen von Friede Springer und die City Stiftung Berlin, die einen Wettbewerb zur Illumination des Kurfürstendamms ausgeschrieben hat. Eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr, in dem es 22 Neugründungen gegeben hat. Grund genug, die Stifter des letzten Jahres wieder ins Rathaus einzuladen und ihre Leistungen für das Gemeinwohl zu würdigen. Karin Schubert, Justizsenatorin, und André Schmitz, Chef der Senatskanzlei, empfingen gemeinsam am 3. März 2005 zwei Dutzend Stifter und Stiftungsvertreter im Säulensaal und sprachen ihre Anerkennung für das stifterische Engagement aus. Die Anwesenden konnten an diesem Abend auch gleich die Früchte der Arbeit einer der 2004 errichteten Stiftung genießen: Die Stipendiaten der Stiftung Theater und Kunst Diletta Benincasa, die Zwillingbrüder Aaron und Jerome Weiss, begeisterten mit ihrem Klavierspiel. Der Berliner Neustifterempfang findet seit 2003 ein bis zwei Mal jährlich statt. Vertreter des Stiftungsnetzwerkes waren vor Ort und stellten die Aktivitäten des Zusammenschlusses kurz vor.

Den Artikel im Tagesspiegel zum Neustifterempfang inkl. der Porträts dreier Stiftungen vom 5. März 2005 finden Sie unter <http://archiv.tagesspiegel.de/archiv/05.03.2005/1683903.asp>.

Planung des dritten Berliner Stiftungsforums

Das nächste Treffen des Stiftungsnetzwerkes haben wir für Juni 2005 geplant. Auf Anregung einiger Mitglieder wollen wir bei dieser Veranstaltung die Arbeit von Berliner Stiftungen vorstellen. Dabei bietet sich ein thematischer Fokus an, um Synergien zu entwickeln und ins Gespräch zu kommen. Bei der Veranstaltung im Juni sollen Berliner Sozialstiftungen im Mittelpunkt stehen. Wenn Sie als Vertreter einer Berliner Stiftung mit sozialer Zwecksetzung Interesse an einer Kurzpräsentation mit anschließender Diskussion haben, melden Sie sich bitte per Mail oder telefonisch bei Verena Freyer (freyer@stiftungsnetzwerk-berlin.de). Für die Planung weiterer Vorträge und Stiftungspräsentationen bitten wir um Rücksendung des anhängenden Fragebogens.

Ideen für weitere Veranstaltungen

Einen zweiten Berliner Stiftungstag wird es 2005 aufgrund fehlender finanzieller und personeller Kapazitäten nicht geben. Netzwerkvertreter haben jedoch in Gesprächen mit dem Chef der Senatskanzlei Berlin, André Schmitz, und dem neuen Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Dr. Hans Fleisch, Ideen für die Konzeption von Veranstaltungen und Aktionen entwickelt, die das Thema Stiften und die Arbeit Berliner Stiftungen öffentlichkeitswirksam kommunizieren können. Weitere Treffen zur Entwicklung eines Konzepts sollen erfolgen. Bei Rückfragen und Interesse an einer Mitarbeit freyer@stiftungsnetzwerk-berlin.de.

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Fragebogen

Bitte ausgefüllt an das Stiftungsnetzwerk zurücksenden.

Per Post: Stiftungsnetzwerk Berlin, c/o Gentechnologiestiftung, Elstergasse 3B, 13505 Berlin

Per Fax: 030 / 22488401

Bitte Namen und Anschrift nicht vergessen:

1. Welche Themen wünschen Sie sich für zukünftige Vortragsveranstaltungen des Berliner Stiftungsnetzwerkes?

2. Haben Sie Wünsche für spezielle Referenten? Welchen Experten würden Sie zu den unter 1. vorgeschlagenen Themen gerne hören?

3. Würden Sie Ihre Stiftung und deren Arbeit gerne einmal im Rahmen einer Veranstaltung des Netzwerks vorstellen?

- ja nein

4. Welchem Zweckbereich würden Sie Ihre Stiftung zuordnen?

- Kunst und Kultur
 Soziales
 Bildung und Ausbildung
 Wissenschaft und Forschung
 Religion
 Natur und Umweltschutz
 Sonstiges, und zwar _____

5. Könnten Sie sich vorstellen, an der Konzeption einer Abendveranstaltung, bei der sich Berliner Stiftungen präsentierten, mitzuwirken?

- ja nein

Herzlichen Dank!